



Die ergebnisorientierte Leistungsplanung

Zeiten und Leistungen müssen kostendeckend aufeinander abgestimmt sein.

Nachdem erfolgreichen Erstgespräch (siehe auch Ausgabe Februar 2024) müssen durch die Pflegedienstleitung die vereinbarten Leistungen gut geplant und integriert werden. Der Besuchsplan, auch Leistungsplanung genannt, stellt die vereinbarten Leistungen in der Art dar, dass die geplanten Leistungen und deren Dauer eine Kostendeckung gewähren.

Die Grundvoraussetzungen dafür sind:

1. Die qualifikationsabhängigen Stundensätze sind jährlich errechnet und im System Ihrer Abrechnungsoftware hinterlegt.
2. Im Bereich der System-Stammdaten sind die Vorgabezeiten hinterlegt. Diese werden jährlich evaluiert.
3. Es erfolgt eine regelmäßige Verhandlung der leistungsgerechten Entgelte.
4. Die Entgelte pro Minute der Leistungen/Leistungskomplexe sind hinterlegt.

In der Leistungsplanung steuern Sie die pauschalen Leistungen und die zeitbezogenen Leistungen. Wichtig ist, dass Ihre Mitarbeiter diese Leistungen kennen und verstehen. Ich empfehle Ihnen, die in der Leistungsplanung hinterlegten Einsatzdauern eher eng zu bemessen. Mitarbeiter adaptieren sich schnell an großzügige Zeitvorgaben. An dieser Stelle geben sie ggfs. keine Rückmeldung, dass sie weniger Zeit benötigen. Andersherum passen Sie die Zeitvorgaben individuell an, wenn z.B. pflegeerschwerende Faktoren vorliegen und aus pflegfachlicher Sicht mehr Zeit benötigt wird. Wenn Sie sich nicht sicher sind, empfehle ich Ihnen, gemeinsam mit

Praxistipp

Kennen Sie als Pflegedienstleitung die Stundensätze Ihrer Qualifikationen Pflegefachkraft/Betreuerkraft/Hauswirtschaftskraft?



den Mitarbeitern die Zeiten für die Patienten zu besprechen. Das hat auch den Vorteil, dass Ihre Mitarbeiter ein Bewusstsein für die Zeiten entwickeln. Und seien Sie gespannt, welche Ideen Ihre Mitarbeiter darüber hinaus für die Planung haben. Eine weitere Absicht der Leistungsplanung ist, dass vereinbarte Leistungen in so wenig Einsätzen pro Tag wie möglich geplant werden. Je nach Personalausstattung ist dies nicht immer möglich.

Ziel der Leistungsplanung

Bereits in der Leistungsplanung verfolgen Sie das Ziel neben der Kostendeckung die Prozesse effizient zu steuern. Folgende Grundsätze sind zu beachten und ernst zu nehmen:

- Die benötigte Einsatzdauer soll möglichst genau sein.
- Nehmen Sie Rückmeldungen der Mitarbeiter ernst und nehmen ggfs. Korrekturen in der Soll-Planung vor, sofern sich keine anderen Leistungen „eingeschlichen“ haben.
- Nach einer Korrektur prüfen Sie bitte immer die Kostendeckung
- Berücksichtigen Sie die Synergieeffekte.
- Sind die hinterlegten Zeiten realistisch?
- Entspricht die geplante Leistung noch der tatsächlich erbrachten Leistung(en)?

Muss sich jede Tour rechnen?

Mittels angezeigter Kalkulation (Kostendeckung) sehen Sie die Wirtschaftlichkeit einer Solltour. Sie sehen sofort, welche Auswirkungen veränderte Planungen auf Kosten und Erlöse haben. Im Rahmen der Sollplanung finden folgende Faktoren Berücksichtigung:

- Nicht jede Leistung rechnet sich.
- Ihre Patienten haben unterschiedliche Bedürfnisse. Obwohl sie die gleichen Leistungen erhalten, benötigen einige einen zeitintensiveren Aufwand. Oder andere haben einen längeren Anfahrtsweg. Nicht jeder Patient muss ich rechnen.
- Auch gibt es Patienten, die sind zügiger zu versorgen oder durch die Anzahl an verschiedenen Leistungen Synergieeffekte erzeugen.
- Ihre Mitarbeiter verursachen tarifbedingt z.B. unterschiedliche Personalkosten aufgrund ihres Alters.

Fazit: Die ergebnisorientierte Steuerung ist quasi eine vielschichtige Mischkalkulation, die Sie als Pflegedienst in der Hand haben.



Foto: Privat

Kerstin Pleus

Beraterin für Pflegeeinrichtungen & Trainerin für Führungskräfte

www.kerstinpleus.de